



Erfinder Peter Ortner in seinem Element. Ohne technische Hilfsmittel in einer Steilwand (links). Mit Hochdruck wird an der 16 Meter hohen Kletterwand gebaut

KK (3)



Außergewöhnliches Bewegungstalent

Sarah Lager, 15 Jahre, ist auf dem Weg, eine erfolgreiche Siebenkämpferin zu werden.

LEICHTATHLETIK. Der Entdecker von Sarah Lager, der ehemalige Zehnkämpfer Georg Werthner, will das Wort Jahrhunderttalent nicht in den Mund nehmen. Er bezeichnet die Oberkärntnerin als größeres Talent, als es er selbst war. „Ich schaffte bei den Olympischen Spielen im Zehnkampf einen vierten Rang“, erklärt der Oberösterreicher, der fast zwei Drittel im Jahr in Kärnten lebt.

Bei den österreichischen U16- und U20-Meisterschaften in Salzburg gewann Lager drei Titel und stellte vier persönliche Bestleistungen auf. „Damit hätte ich nicht unbedingt gerechnet“, sagt die 15-Jährige, die nun das Sport-Borg in Spittal besucht. Besonders beeindruckend war ihre Leistung im Weitsprung. Da setzte sie beachtliche 5,82 m in die Sandkiste. Mit dieser Weite hätte sie auch die U20-Wertung gewonnen.

Im Juni verbesserte Lager in Götzis den österreichischen Siebenkampfrekord in der U16 um mehrere hundert Punkte auf 5286 Zähler. In zwei Wochen, bei den oberösterreichischen Siebenkampfeisterschaften, will Lager, die für die Zehnkampfunion Linz antritt, den Rekord neuerlich verbessern. „Es ist auf alle Fälle möglich“, zeigt sich Lager ehrgeizig. Trainer Werthner ortet bei seinem Schützling in allen sieben Disziplinen keine Schwächen. „Das ist ganz etwas Besonderes“, betont der vierfache Olympiateilnehmer.

Ein tolles Comeback in Salzburg schaffte Katharina Regensburger (SU Tanzenberg, U20) nach einjähriger Verletzungspause im Stabhochsprung mit Rang drei (3,40 m). Silber holte sich Lea Goldberger (LAC Klagenfurt, U20) über 400 m Hürden. **MARIO KLEINBERGER**

Hoch hinaus ohne Seil und Haken

In Lienz jagt ein Megaevent das andere. Nach den Dolomitenmännern geben sich am kommenden Wochenende die weltbesten Kletterer beim „1. Free Solo Masters“ ein Stelldichein.

BIRGIT KAINER

Free-Solo-Klettern, übersetzt freies Solo, ist eine Mischung aus Bouldern und Sportklettern ohne Seil und ohne Haken. Für Top-Bergsteiger Peter Ortner ist es sogar die reinste Form des Kletterns. „Neben den Kletterfähigkeiten ist hier die mentale Stärke ausschlaggebend. Kein Fehler bleibt ungestraft“, erklärt der 30-jährige Lienzener.

Ortner wurde mit dem Film „Cerro Torre - Nicht den Hauch einer Chance“, der von der freien Besteigung des gleichnamigen 3133 Meter hohen Granitpfieilers an der Südspitze Patagoniens handelt, weltbekannt, erhielt da-

für gemeinsam mit seinem Kletter- und Filmpartner David Lama den „Piolets d'Or, den „Oscar“ der Bergsteigerszene verliehen.

Weltpremiere

Nachdem es aber nicht immer die gefährlichsten Routen der Welt sein müssen, geisterte im Kopf des Osttirolers schon länger die Idee herum, Free-Solo-Klettern in einem anderen Setting zu veranstalten. Das Ergebnis können alle Interessierten am kommenden Wochenende am Lienzener Hauptplatz bestaunen – bei der Weltpremiere des „Free Solo Masters“, das nun gemeinsam mit der AlpinPlattform und der Osttirol Werbung realisiert wer-

1. FREE SOLO MASTERS

Datum: Am 12. und 13. September am Lienzener Hauptplatz

Modus: Aus der Qualifikation steigen 20 bis 30 Kletterer ins Halbfinale bis zum Finale auf. Bewertung erfolgt durch eine dreiköpfige Jury

Programm: Freitag: Training ab 15 Uhr, ab 20 Uhr Free-Solo-Party. Samstag: ab 9 Uhr Qualifikation, ab 18 Uhr Finale

Infos: www.facebook.com/free-sololienz oder www.osttirol.com

den konnte. Dafür wird am Lienzener Hauptplatz eigens eine 16 Meter hohe, fünf Meter breite und stark überhängende Kletterwand errichtet. „Ich werde dann die Routen bohren, die dem Niveau der Athleten angepasst sind. Der Schwierigkeitsgrad beginnt bei 7B und endet um den 10. Grad.“ Eine überdimensionierte Airbag-Matte am Fuße der Kletter-

wand sichert im Falle des Falles die maximal 100 Kletterer ab. „Weltweit gibt es keinen vergleichbaren Event. Wir sehen die erste Auflage als Auftakt einer Veranstaltungsserie, die dann über Osttirols Grenzen hinausgehen soll“, sagt Mitorganisator Werner Frömel, Obmann der AlpinPlattform Lienz.

Die Crème de la Crème der internationalen Kletterszene hat jedenfalls ihr Kommen zugesagt, da hat Ortner all seine Beziehungen spielen lassen. Neben dem Lokalmatador werden auch sein Filmpartner David Lama, der Tiroler Hansjörg Auer und Toni Ponholzer von den Zuschauern in Lienz zu bewundern sein.



Sarah Lager ist auf dem Sprung zu einer erfolgreichen Karriere

GEP